

Berufsinfotag für Schüler*innen mit Unterstützungsbedarf

Berufliche Orientierung/Inklusion

1. Ausgangslage

Bestehende außerschulische Veranstaltungen zur Berufsorientierung (Ausbildungsmessen, Speeddatings usw.) sind in der Regel wenig gewinnbringend für die Zielgruppe der Schülerinnen und Schüler aus KAoA-STAR (vor allem mit Unterstützungsbedarf in den Bereichen geistige Entwicklung, Sehen und mit Autismus-Spektrum-Störung).

Die Jugendlichen sind häufig mit der Vielzahl der Angebote sowie der hohen Besucherzahl überfordert. Zudem benötigen sie vielfach eine sehr enge Begleitung. In der Region Hagen und Ennepe-Ruhr-Kreis haben Jugendliche der Förderschulen der entsprechenden Förderschwerpunkte sowie Schülerinnen und Schüler aus dem Gemeinsamen Lernen, die zur KAoA-STAR-Zielgruppe gehören, bislang kaum an den regulären Veranstaltungen zur Berufsorientierung teilgenommen. Man orientierte sich eher an innerschulischen Angeboten. Von Seiten des StuBO-Arbeitskreises der Förderschulen wurde deutlich gemacht, dass für diese Zielgruppe eine Lücke im Angebotsportfolio der KAoA-Verantwortungsgemeinschaft besteht.

Der Arbeitskreis sprach daher eine Empfehlung für ein spezielles Veranstaltungsformat aus. So wurde der „Berufsinfotag für Schüler*innen mit Unterstützungsbedarf“ ins Leben gerufen. Die Veranstaltung ist für alle Teilnehmenden auch als Wertschätzung zu sehen und lässt die Jugendlichen erleben, dass ihre berufliche Orientierung als wichtig und bedeutend angesehen wird; und zwar in einem Rahmen, der über die eigene Schule hinausgeht.

2. Umsetzung

Der Berufsinfotag wird organisiert vom StuBO-Arbeitskreis der Förderschulen Hagen/Ennepe-Ruhr-Kreis, der Inklusionsfachberatung des Ennepe-Ruhr-Kreises, der Kommunalen Koordinierungsstelle sowie der Inklusionsberatung der SIHK zu Hagen. Aus diesen Gremien/Institutionen haben sich vier Personen gefunden, die sich die anfallenden Aufgaben untereinander aufteilen und den Stand der Planungen immer wieder mit den weiteren Mitgliedern/Kolleginnen und Kollegen abstimmen.

Zur Ansprache der Ausstellenden und Schulen teilen sich die Beteiligten auf, wobei sowohl bestehende Kontakte, Gremien und Netzwerke genutzt werden. Das inhaltliche Konzept (Begrüßung, Begleitung, Standgestaltung, Leitsystem etc.) wird von den StuBOs der Förderschulen sowie der Inklusionsfachberatung gestaltet und geplant. Das Anmeldeverfahren für Ausstellende und Schulen wird größtenteils über die Kommunale Koordinierungsstelle durchgeführt. Die Organisation des Veranstaltungsortes bei der SIHK zu Hagen wird auch

hauptsächlich dort im Hause erledigt. Die Öffentlichkeitsarbeit für die Veranstaltung läuft über die Kommunale Koordinierungsstelle und die SIHK zu Hagen. Dafür werden bestehende Newsletter, Mitgliedszeitschriften, Homepages, Online-Portale etc. genutzt. Außerdem wird die lokale Presse informiert.

Rund 20 verschiedene Ausstellende konnten für den Berufsinfortag im September 2021 gewonnen werden:

- Inklusionsfirmen
- Werkstätten für Menschen mit Behinderung
- Berufsbildungswerke
- Förder-Berufskollegs
- Träger von Reha-Maßnahmen
- Reha-Berufsberatungen der Arbeitsagentur und des Jobcenters
- LWL
- Integrationsfachdienst
- SIHK zu Hagen
- Handwerkskammer Dortmund
- unabhängige Teilhabeberatungen

Der Berufsinfortag findet an einem Tag von 10-14 Uhr im großen Saal SIHK zu Hagen statt. Für den Besuch des Berufsinfortages sind mehrere „Besuchstouren“ à 75 Minuten vorgesehen. Nach einer kurzen theaterpädagogischen Begrüßung und einem von Lotsinnen und Lotsen geführten Rundgang, können sich die Jugendlichen frei bewegen, die Stände der Ausstellenden besuchen, Gespräche führen und Fragen stellen. Es gibt an den Ständen kleine Angebote zum Ausprobieren und Mitmachen.

2021 haben rund 200 Schülerinnen und Schüler aus drei Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung sowie aus sechs weiteren (Förder-)Schulen, hiervon vier Schulen aus dem Gemeinsamen Lernen teilgenommen. 2021 waren die Teilnehmenden-Zahlen leider aufgrund der Corona-Regeln begrenzt.

Von 18-20 Uhr findet außerdem ein Elternabend unter dem Titel "Schule ist aus, was wird nun aus meinem Kind?" statt. Nach einem Vortragspart durch die Reha-Beratung der Arbeitsagentur können die Eltern die Stände der Ausstellenden besuchen und Gespräche zur beruflichen Zukunft ihrer Kinder führen. Die Einladung zum Elternabend läuft größtenteils über die teilnehmenden Schulen. Für den Elternabend gab es rund 80 Anmeldungen.

3. Gelingensbedingungen und Empfehlungen

Ein wichtiger Aspekt für das Gelingen der Veranstaltung ist, dass die Initiative von den StuBOs der Förderschulen und der Inklusionsfachberatung des Schulamts ausgeht. Die Kommunale Koordinierungsstelle behält den roten Faden im Blick und unterstützt bei der Organisation, die inhaltliche Gestaltung jedoch geschieht bei den Personen, die mit der Zielgruppe

zusammenarbeiten und viel Erfahrungen bzgl. ihrer Bedürfnisse haben. So können auch weit verzweigte und belastbare Netzwerke und Beziehungen einbezogen werden.

Der Elternabend war u.a. deswegen gut besucht, weil die Förderschulen die Einladung ihrer Elternschaft übernommen haben. Elternveranstaltungen, die in der Vergangenheit an Schule stattgefunden haben, wurden in den Rahmen und die Räumlichkeiten des Berufsinfortags verlegt. Dadurch werden Parallelstrukturen vermieden und es wird eine zusätzliche Identifikation der Schulen mit der Veranstaltung gefördert.

Es gibt eine große Bereitschaft zum Mitmachen auch auf Seiten der Ausstellenden. Alle beteiligten Partner betten die Bekanntmachung der Veranstaltung in andere Kontexte mit ein und schaffen dadurch eine große Reichweite. Durch die flächendeckende positive Resonanz wird der Berufsinfortag fortan regelmäßig und standardmäßig durchgeführt. Der nächste Berufsinfortag wird am 8. September 2022 stattfinden.

4. Materialien und Links

[Neuartiges Format zur Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler mit Unterstützungsbedarf kommt gut an \(agenturmark.de\)](#)

BERUFSINFOTAG FÜR SCHÜLER*INNEN MIT UNTERSTÜTZUNGSBEDARF HAGEN/ENNEPE-RUHR

**DONNERSTAG,
8. SEPTEMBER 2022
10:00-14:30 UHR**

**IM GROßEN SAAL DER SIHK ZU
HAGEN, BAHNHOFSTRASSE 18**

**18-20 UHR WORKSHOP FÜR
ELTERN UND LEHRKRÄFTE**

WER stellt an diesem Tag seine Angebote vor?

- Inklusionsfirmen, Werkstätten für Menschen mit Behinderung, Träger, Reha-Berufsberatung, Integrationsfachdienst, SIHK zu Hagen, Handwerkskammer Dortmund, unabhängige Teilhabeberatung, LWL

Für WEN?

- Für Schüler*innen mit Unterstützungsbedarf in den Bereichen geistige Entwicklung, körperlich-motorische Entwicklung, Hören/Kommunikation und Sehen
- Für Jugendliche mit anderen Förderschwerpunkten, sofern die individuellen Leistungen dem Grenzbereich zuzuordnen sind
- Eltern und Lehrkräfte

Ansprechpartner*innen: Nina Gilfert, agentur mark GmbH, Martin Störte, Schule Hiddinghausen, René Hülshorst Schulamt EN

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

ESF
Europäischer Sozialfonds
für den Bereich
"Inklusion"

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

KEIN ABSCHLUSS
OHNE ANSCHLUSS
Übergang Schule – Beruf in NRW gestalten.

agenturmark
verbunden. entwickelt. fördert.

SIHK
Sonderpädagogische
Institutionen
zu Hagen

HAGEN

Ennepe-Ruhr-Kreis

Kontakt

Nina Gilfert

Tel.: 02331 4887831

E-Mail: gilfert@agenturmark.de

Internet: www.agenturmark.de

Stand der Bearbeitung: 05.05.2022